

Forever Together

Träume werden war...

Von little-peanut

Kapitel 1: Erkenntnisse und Wünsche

Die restliche Crew war an Land gegangen um die Insel zu erkunden. Nur er und ich waren noch auf dem Schiff. Er beugte sich langsam über den Tisch, schaute mir tief in die Augen und flüsterte mit rauer Stimme meinen Namen. "Küss mich doch endlich!" war das einzige was ich denken konnte.

Er kam immer näher. Ich war wie gefesselt von seinem blauen Auge, da ich das andere wegen seiner Haare, die es verdeckten, nicht sehen konnte. "Ich liebe ihn also doch", schwirrte es in meinem Kopf. Und wieder: "Küss mich endlich!"

Seine Lippen waren nur noch ein paar Millimeter von meinen entfernt, als man vor der Tür Brooks Lachen hörte: "Yohohohoho! Man hab ich jetzt einen Kohldampf! Mein Magen knurrt schon richtig! Ach, da fällt mir ein, ich hab ja gar keinen Magen mehr!"

Alle lachten mit Brook, außer Zorro und Franky, die nur genervt die Augen verdrehten. Das Knochengerüst war so vorhersehbar!

Zu Tode erschreckt sprang Sanji auf und ich fiel von meinem Stuhl. Da kam Ruffy auch schon herein: "SAAAAANJIIIIII!!! ICH HAB HUUUUUNGEEEEER!!!" Typisch Ruffy. Hat nie auch nur den Hauch einer Ahnung, aber immer nen "leeren" Magen. Und das wobei es nur selten vorkam, das er das Besteck hinlegt. (Wenn er es benutzen würde...)

Da kam auch schon der Rest der Mannschaft: nach Ruffy, Brook, Robin, Chopper, Zorro, Franky und Lysop.

Der Schwertkämpfer sah mich am Boden liegen und hatte nur nicht gelacht, weil ich verdammt wütend aussah, als er anfang zu schmunzeln. Schließlich kannte er meine Kopfnüsse sehr gut...

Schnell stand ich wieder auf.

Sanji machte dann Abendessen für unsere Piratenbande, aber mich sah er nur noch selten an, und bekam dann immer gleich einen Rotschimmer um die Nase.

Dann werde ich ihm halt heute bei der Nachtwache Gesellschaft leisten. Da konnten wir dann weitermachen, wo wir vorhin unterbrochen wurden.

Es war ganz ruhig hier oben. Meine Gedanken schweiften immer wieder ab. "Ich hätte Nami heute fast geküsst. Kann es sein, dass sie es auch wollte? Sie wäre sonst ja sicherlich zurückgewichen, oder?"

Bis ins Mark erschrocken drehte ich mich um, denn die Frau meiner (Tag-)Träume, mein Namimäuschen, stand plötzlich in der Tür. Sie war so unglaublich schön.

Die orangenen Haare leicht hochgesteckt, die Lippen glänzten leicht rot. Zu ihrem blauen Top trug sie einen weißen Rock, an dem an beiden Seiten eine kleine blaue Schleife hing. Dazu noch weiße Riemchensandalen.

"Gott, ist sie schön!!!" Mir wurde bei ihrem Anblick leicht schwindelig.

"Du meine Güte, sieht er gut aus!!! Wie konnte ich nur all die Jahre so abweisend zu ihm sein?" Sanji sah wirklich gut aus in seiner feinen schwarzen Hose, dem weißen Hemd und der Blauen Krawatte. ICH WILL IHN!!! JETZT!!! AUF DER STELLE!!! "Sanji. Hallo. Darf ich rein kommen?" Sanji war leicht verunsichert, warum sie zu ihm ins Krähennest kam. "Äh, ja, klar, natürlich! Du doch immer, Namischatz!" Wie süß er doch ist. So nett.

Sie wirkte leicht nervös, und fragte mich ständig irgendetwas, doch wenn ich antwortete, hörte sie nur selten zu. Sie wirkte so abwesend, so angespannt, so verletzlich.

Gerade hatte sie mich gefragt, warum ich mich bereit erklärt hatte, heute freiwillig Wache zu schieben. Ich wollte gerade antworten, dass ich nichts Besseres zu tun hatte, da küsste sie mich auch schon.